



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reklamezeile 20 S.

Nr. 8.

Welzheim, Sonntag den 17. Januar 1897.

31. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Die Maul- und Klauenseuche

ist in **Brech und Rienharz**, Gemeindebezirks Pfahlbronn, erloschen.

Den 15. Januar 1897.

A. Oberamt.
Waiblinger.

Welzheim.

Die Maul- und Klauenseuche

ist in der Ortsgemeinde **Rudersberg** und in der Teilgemeinde **Mannenberg**, Gemeinde Rudersberg, erloschen.

Den 15. Januar 1897.

A. Oberamt.
Waiblinger.

Welzheim.

Wegen großer Verbreitung der Maul- und Klauenseuche im Oberamtsbezirk Göppingen ist der am 19. ds. Mts. fällige **Biehmarkt** in **Göppingen** verboten worden.

Den 16. Januar 1897.

A. Oberamt.
Waiblinger.

Die Herren Ortsvorsteher

werden ersucht, die Bestellungen auf **Saathaber** und **Kleesamen**, soweit noch nicht geschehen, bis 20. d. Mts. dem Vereinssekretär zugehen zu lassen.

Ulfborf, den 15. Januar 1897.

Landwirtschaftl. Bezirks-Verein.

Württemberg.

Stuttgart, 14. Jan. Zu der Feier des 100. Geburtstags Kaiser Wilhelms I, 22. März 1897, bezw. der Feier der Enthüllung des Denkmals für den verewigten Kaiser wird sich, wie der „Merkur“ vernimmt, S. M. der König nach Berlin begeben.

Hall, 12. Jan. In der Volksschule zu Steinbach bei Hall befindet sich ein 11jähriger Schüler, welcher das respectable Gewicht von 152 Pfund aufweist. Schon als Anfänger wog dieser junge Goliath 114 Pfund.

Ellwangen, 14. Januar. In Schrozheim wurde heute bei starker Wahlbeteiligung der derzeitige Schultheißenamtsverweser Hospitalverwaltungsassistent Waibel von Ellwangen mit 150 Stimmen zum Ortsvorsteher gewählt.

Bödingen, 14. Jan. Der hiesige, mehrere Hektar große See, welcher der Gemeinde eine jährliche Pachtsumme von 700 M. abwirft, ist diesen Winter schon zum zweitenmal abgeeeist worden. Heute ertrank in demselben ein 7jähriger Knabe, welcher sich auf die neue Eisdecke wagte. Alsbald angestellte Wiederbelebungsversuche durch den Ortsarzt waren leider erfolglos.

Sulz a. N., 15. Jan. Gestern vormittag feuerte der hiesige Nachwächter M. einen Revolverschuß auf sich ab, wodurch er sich schwer verletzte. Was den in geordneten Verhältnissen

lebenden, ruhigen Mann zu diesem Selbstmordversuch veranlasste, ist bis zur Stunde noch nicht aufgeklärt.

Reutlingen, 14. Jan. Eine hiesige Arbeiterwitwe machte, als sie gestern abend von einem Ausgang zurückkam, die unliebsame Entdeckung, daß ihre Kommode erbrochen und ihre Barchaft mit 440 M. gestohlen war. Mit dem Gelde war auch ein erst vor wenigen Tagen bei der Frau neu eingezogener Mieter verschwunden, nach welchem als dem wahrscheinlichsten Dieb eifrig gefahndet wird.

Von der badischen Tauber, 14. Jan. In Almspan — bei Zimmern an der Linie Lauda — Würzburg — brach letzte Nacht im Gasthaus zum Hasen Feuer aus, dem ein Gebäude und eine Stallung vollständig zum Opfer fielen. Brandstiftung wird vermutet.

Von der hohenzollernschen Grenze, 13. Jan. Gestern abend brannte das 1½ Stunden von Sigmaringen auf der sog. Fürstehöhe einsam gelegene Bauernhaus vollständig nieder. Eine schreckliche Ueberraschung mag es für den Besitzer und seine Frau gewesen sein, welche in dem eine Stunde entfernten Schmeien in frühlicher Hochzeitsgesellschaft weilten, als ihnen der Brand ihres Besitzums gemeldet wurde. Bis sie auf der Brandstelle eintrafen, war der größte Teil ihrer Habe schon niedergebrannt. Ein Glück war es, daß ein gerade des Weges kommender Handwerks-

burche wenigstens das Vieh in Sicherheit gebracht hatte. Man vermutet, daß das Feuer durch zündelnde Kinder entstanden ist.

Deutschland.

Berlin, 15. Januar. Das Berl. Tagbl. meldet aus Hamburg: Eine Versammlung der Ewerführer trat für das feste Ausharren im Streik ein.

Gilbersfeld, 12. Januar. In Obligs beabsichtigt die Stadtverwaltung, diejenigen Bürger, die an einem der 3 letzten Feldzüge teilgenommen haben und deren Einkommen 1200 M. jährlich nicht übersteigt, von den Steuern zu befreien.

Karlruhe, 13. Jan. Eine barbarische Züchtigung ließ ein Vater seinem ungeratenen 16 Jahre alten Sohne zu teil werden. Dieser war bei einem Bauunternehmer in der Lehre untergebracht, zog es aber vor, dem Müßiggang zu fröhnen u. sich in liederlicher Gesellschaft herumzutreiben. So traf ihn der Vater am 9 d. M., abends in einer Wirtschaft in der Durlacherstraße, nahm ihn mit aufs Bureau, band ihm hier die Hände zusammen, legte ihn auf den Boden und verabreichte ihm mit einer Kettenpeitsche eine Tracht Prügel. Hierauf schloß der Vater das Bureau ab und ließ den Sohn in diesem Zustand liegen, kam aber nach 2 Stunden wieder und prügelte ihn abermals durch, so daß der Sohn am ganzen Körper

blutunterlaufene Stellen erhielt. Hiero schloß der grausame Vater abermals das Zimmer und ließ den Jungen in seinem qualvollen Zustande liegen, bis dieser endlich nach vier Stunden seine Fesseln losbrachte, durchs Fenster schlüpfte und im Hospital, wo er sich noch befindet, Aufnahme suchte.

Ein böses Ende hat vor einigen Tagen eine Spielerei in Littmoning in Oberbayern genommen. Dort unterhielten sich einige junge Leute im Postwirthshause. Einer von ihnen brüffete sich, er könne den Postexpeditor J. Haber mit einem einzigen Finger in die Höhe heben. Der Genannte gab sich leider zu dieser Kraftleistung her. Als das Kunststück beendigt war, war der Emporgehobene eine Leiche. Er fand den Erstickungstod, da ihn der Kraftmeier am Halskragen packte und förmlich erwürgte.

Ausland.

Budapest, 14. Januar. Bei den Probebohrungen für die Pfeiler der neuen Donaubrücke ist man auf Osener Seite auf eine neue mächtige Heilquelle gestoßen, welche täglich 10—12 000 Kubikmeter heilkräftiges Wasser zu 43 Grad Celsius liefert. Die Quelle soll zu einem Frauenbad benutzt werden.

Zürich, 15. Januar. In den Züricher Baukreisen herrscht seit einiger Zeit eine scharfe Krisis. Binnen kurzem haben 8 große Baugeschäfte fallirt. Gestern hat schon wieder ein Bauunternehmer mit einigen 100 000 Frs. fallirt und ist durchgebrannt.

Paris, 15. Jan. Der „Gaulois“ berichtet, der Papst werde am vierten Fastensonntag der Herzogin Maria Theresia von Württemberg, Gemahlin des Herzogs Philipp, die goldene Tugendrose verleihen.

London, 14. Jan. Aus Bombay kommen eingehende Berichte über die durch die Pest verursachten Verheerungen. Der Handel ist gelähmt, die Hälfte der Bevölkerung gestorben. Die Einwohner weigern sich, die auf den Straßen liegenden Leichen zu beerdigen. Bis jetzt verschont die Pest die Europäer, ebenso die im Herzen des Eingeborenenviertels wohnenden Levantiner. Der amtliche Bericht für gestern meldet 3394 Erkrankungen und 2856 Todesfälle.

London, 15. Jan. Einer Meldung der „Times“ aus Athen zufolge ist dort ein Telegramm aus Kreta eingetroffen, welches von erneuten Unruhen und Mordthaten berichtet. Die Erregung nimmt unter beiden Teilen, Christen und Muhamedanern zu. Türkische Bauern wandern in die besetzten Städte.

Madrid, 14. Jan. Wie aus Manila gemeldet wird, ist General Polabia emigriert in der Beendigung der Kämpfe zum Angriff auf Cavite, bei welchen von der Seeseite her Kriegsschiffe mit eingreifen sollten. Seit dem Beginn des Aufstandes auf den Philippinen hatten die spanischen Truppen 180 Tote und 450 Verwundete. Die Aufständischen verloren 7100 Tote, außerdem wurden 170 gefangen genommen, 400 deportiert und 2000 verhaftet. Infolge eines von General Polabia erlassenen Auftrages haben sich 2000 Aufständische unterworfen.

Madrid, 15. Jan. Eine amtliche Depesche aus Manila meldet, die Aufständischen seien bei Bustos in der Provinz Bulacan geschlagen worden. Der oberste Insurgentenführer Eusebio Roque sei gefangen.

In Yokohama soll ein im Interesse der deutschen Industrie und des deutschen Handels mit Japan zu gründendes deutsches Wochenblatt unter dem Namen „Deutsche Nachrichten aus Japan“ ins Leben treten. Die Redaktion übernimmt F. Schröder, der Redakteur der Eastern World.

Fenileton.

Das Glück von Eden-Castle.

Roman von J. Hohensfeld.

(Nachdruck verboten.)
(Fortsetzung.)

Arthur starrte um sich, von einem kalten Schauer ergriffen. Die Stimme schien zuerst ganz in seiner Nähe zu ertönen, doch die letzten Worte hallten wie aus weiter Ferne zu ihm her.

Ein plötzlicher Luftzug, der sein Gesicht streifte und die Flamme der Lampe in seiner Hand ausflackern ließ, brachte ihn erst zu sich selbst zurück. Die Lampe niedersetzend, eilte er an die großen, ins Freie führenden Ausgangsthüren der Kapelle; sie waren fest verschlossen. Er stürzte nach der kleinen Seitenthüre, unweit der Kanzel. Sie war ebenfalls zu, aber der Schlüssel steckte und ein Druck — die Thüre gab nach. Der Lord war ihm entkommen.

Mit einem Schrei stürzte er aus der Thüre in die wilde Nacht hinaus, unbekümmert um Sturm und Regen, der vom Himmel niederströmte. Nahezu eine Stunde später war es, als er durch die kleine Thüre die Kapelle wieder betrat, bleich, atemlos, das Haar vom Winde zerzaust.

„Er ist mir entkommen!“ knirschte er, die Hände ballend. „Aber, so wahr ich lebe, ich darf ihn nicht verschlen! Er selbst ist es, der mich zum Aeußersten treibt!“

3. Kapitel.

Der fremde Besucher.

Es war zwei Abende nach den Vorgängen auf Eden-Castle, und Lord Hampton durchmaß eben gedankenschwer seinen Wohnsalon in Belgrave-Square, als der eintretende Diener ihm ein Billet überbrachte.

„Der Bote wartet auf Antwort, Mylord,“ fügte er respektvoll hinzu.

Lord Hampton erbrach das Siegel, trat dicht ans Licht heran und las:

„F. S. ist nicht zufrieden mit der Verabredung und dem Arrangement von 18. Er wünscht einen anderen Vorschlag zu machen.“

Ueber des Lords bleiches Gesicht huschte es momentan wie ein Schatten, doch mit vollkommener Ruhe gebot er dann:

„Führen Sie den Boten in die Bibliothek.“

Der Diener entfernte sich und der Lord durchmaß sinnend das Gemach. Jetzt blieb er an der Thüre stehen.

„Mir bleibt keine Wahl,“ murmelte er vor sich hin. „Geht er zu weit, so muß ich Allem Trotz bieten und die ganze Wahrheit schon jetzt offenbaren.“

Entschlossen trat er in die Halle hinaus. In seiner Gedankenversunkenheit hätte der Lord nicht die sanfte Stimme, die seinen Namen rief.

Als eben ein schönes Mädchenantlitz sich über die obere Balustrade beugte, schloß er die Thüre zu der Bibliothek und stand im selben Moment einem Manne von hoher Gestalt gegenüber.

Eine dunkelgrüne Brille im Verein mit einem grauen Vollbart verdeckte zum größten Teil die Gesichtszüge des Fremden. Graf Hampton musterte die Erscheinung des Unbekannten überrascht.

„Sie kommen von Francis Hood?“ begann er in leiserem aber hartem Tone. „Was ist sein Begehren? Was —“

Er prallte zurück vor der zischenden Stimme, mit welcher der Andere auf ihn eindrang:

„Dies, Mylord, einzig dies, denn — Tote allein reden nicht mehr!“

Ein langer, scharfer, glitzernder Stahl durchschnitt blitzartig die Luft und mit einem

gebrochenen, gurgelnden Laut stürzte der Lord hintenüber.

„Thor, da liege!“ knirschte der Attentäter, sich über den Leblosen beugend. „Verwünscht!“

Wie angewurzelt stand er da. Da — die Thüre nach der Halle flog auf und —

Mit einem Sprunge hatte der Unbekannte die Thüre erreicht und die Frauengestalt, welche eben über die Schwelle stürzen wollte, bei Seite geschleudert.

Aber in demselben Augenblick fühlte er sich von rückwärts von zwei kleinen Händen gepackt.

„Ungeheuer, Mörder!“ gelte ihm eine laute Stimme ins Ohr. „Du sollst nicht entkommen!“

„Gisela! Gisela!“ rief die ältere Dame in Todesangst. „Zurück, oder er tötet auch Dich!“

Ein Schrei von ihren Lippen beendete ihre Worte.

„Alle Teufel!“

Mit der Anstrengung eines Rasenden hatte er sich von den Händen des Mädchens frei gemacht und mit Wucht taumelte die Ueberwältigte zurück und stürzte schwer zu Boden.

„Gott im Himmel, er hat auch sie geißelt! Mein Kind, mein Kind!“ rief die ältere Dame, neben die regungslos Daliegende nieder sinkend.

Hastige Fußritte nahen und wie versteinert stand die herbeieilende Dienerschaft bei dem Anblick der Scene, welche sich ihren Blicken darbot.

Inzwischen schritt der Attentäter, nachdem er das Haus verlassen, so ruhig die Straße entlang, als sei er der harmloseste Passant, der sich nur denken ließ. Aber nur äußerlich trug er diese Ruhe zur Schau; in seinem Innern stürmte und zitterte Alles.

Doch jetzt bog er in eine der schmälern Straßen ein und allmählich beschleunigten sich seine Schritte.

In einer ziemlich entlegenen, engen Gasse machte er vor einem völlig dunklen Hause Halt, um in dasselbe zu verschwinden.

Als er nach kurzer Zeit wieder auf die Straße trat, war er ein Mann von ganz anderem Aussehen als vorher.

Mit raschen, elastischen Schritten eilte er die Gasse entlang, um bald in eine breitere Straße einzubiegen, wo er nach kurzem Gange von Neuem vor einem Hause stehen blieb, — einem kleinen, armseligen Hause.

Einen Schlüssel aus seiner Tasche hervorholend, öffnete er mit demselben die Hausthüre und war gerade im Begriff, über die Schwelle zu treten, als eine Hand schwer auf seine Schulter niederfiel und eine Stimme an sein Ohr schlug, welche ihm wie die Posaune des jüngsten Gerichts klang.

Es war für ihn kein Blick nötig, um ihm zu sagen, was die Hand auf seinem Arm und die Stimme neben ihm zu bedeuten hatte; mit der Willenlosigkeit eines Automaten wendete er den Kopf zur Seite und sah auf das von dem matten Lichtschein der entfernt brennenden Straßenlaterne beleuchtete Gesicht des Sprechers.

In demselben Augenblick stand er wie zu Stein erstarrt. (F. f.)

Foulard-Seide 95 Pf.

bis 5.85 p. Met. — japanische, chinesische etc., in den neuesten Dessins u. Farben — sowie schwarze, weiße und farbige Denneberg-Seide von 60 Pf. bis Mt. 18.65 p. Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.), porto- und steuerfrei ins Haus. Muster mgehend. Durchschnittl. Lager: ca. 2 Millionen Meter. 2)

Seidenfabriken G. Denneberg (k. k. Hof.) Zürich.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

S e d e l f i n g e n .

Der hiesige **Weingärtner-Verein** sucht ca. 24—25 000 Stück gespaltene **Rebpfähle** schöne Ware. Lieferzeit 1. März d. J. fr. St. **Obertürkheim**. Offerte mit Preisangabe sind bis 24 d. M. portofrei einzureichen.
Vorstand: **Ch. Lautenschlager.**

Weinbergpfähle-Gesuch.

Unterzeichneter Verein bedarf für das Frühjahr 36 000 Stück **Pfähle**, teils gespaltene, teils gesägt, und Stänge I. Qualität und kehrt Offerten entgegen.

Darlehensklassen-Verein Erligheim,
O. A. Besigheim.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Gemisch mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verstopfung zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ulrich'sch Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig besundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gefunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ägenden, Gesundheit störenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie Verlehnung, Kolikschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutstauungen in Leber, Milz und Pfortaderhystem (Hämorrhoidal-leiden) werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein behebt jedwede Unverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untanglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Sageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung

sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemütsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, stehen oft solche Kranke langsam dahin. Kräuterwein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à Mk. 1.25 u. Mk. 1.75 in **Welzheim, Eschach, Schwend, Rudersberg, Gmünd, Lorch, Schorndorf, Abtsgmünd, Sulzbach, Murrhardt, Badnang, Winnenden, Waiblingen, Gaildorf** u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma **Hubert Ulrich, Leipzig, Weisstraße 82**, drei und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kistenfrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich **Hubert Ulrich'schen Kräuterwein.**

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: Malaga-Wein 450,0 Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rotwein 240,0, Cerealiensaft 150,0, Kirschjaft 320,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, amerik. Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

Krieger-Verein Welzheim.

Am Sonntag den 17. Januar d. J. nachmittags 3 Uhr



findet die alljährige

General-Versammlung

im Gasthaus zum „**Waldhorn**“ statt.

Tagesordnung:

- 1) Rechenschafts- und Geschäftsbericht pro 1896.
- 2) Neuwahlen.
- 3) Laufendes.

Die Kameraden werden zu recht zahlreichem Erscheinen eingeladen.

Der Ausschuss.

Rudersberg.

Auf vielseitiges Verlangen erlauben wir uns, sämtliche Freunde und Bekannte zu unserer am

Sonntag den 17. d. M.

im Gasthaus zum „**grünen Baum**“ stattfindenden

Nach-Hochzeit

freundlichst einzuladen.

August Würdter.
Sophie Würdter.

Gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh sind unter allen Brustbonbons die

Siberg'schen Sibisch-Bonbons

überall als unübertroffen anerkannt; zu haben in Packeten à 20 St. in **Welzheim**: bei den Herren **H. A. Bilsinger, Max Vohß** Wwe., **H. Berthemer, Chr. Bauer**; in **Rudersberg**: Apotheker **Bilsinger, W. Stahl**; in **Waldorf**: **G. Müller, Chr. Wiedemann**; in **Kirchentirnberg**: **H. Stähle**; in **Pfahlbrunn**: **Georg. Tränkle**; in **Klassenbach**: **Fr. Müller**; in **Kaisersbach**: **Heinr. Kerner**; in **Eschach**: **Strohmaier Wwe.**

Was ist Stabil?

Stabil ist das neuerfundene patentierte Sohlenschutzmittel, welches die Sohlen von Schuhwerk so dauerhaft macht, dass sie mindestens 3mal länger halten als gewöhnlich.

Kolossale Geldersparnis!



Zahlreiche Anerkennungen. 1 Dose Stabil zum Preise von 50 Pfg. reicht für 6 Paar Sohlen. Probefläche gegen Einsendung von 70 Pfg. in Briefmarken. Postkarte, welche 30 Dosen enthält, Mk. 9.50, franko p. Cassa.

Wiederverkäufer erzielen ein grossartiges Geschäft. Prospekte, Placate etc. gratis. Reisende, die Stabil als Nebenartikel mit auf die Tour nehmen, können sich viele Tausend Mark verdienen.

Adresse: **Stabilversandt A. Becker, Dresden-Striesen.**

Keine Tintenflecken mehr!

Radierwasser,

das Beste auf diesem Gebiete, entfernt augenblicklich von Papier Tintenflecken, ganze Zellen etc., gleichviel ob mit schwarzer oder andersfarbiger Tinte geschrieben, (auch Copiertinte und Stempel-farben).

ohne irgend eine Spur zu hinterlassen.



Ein Flacon reicht Jahre lang. Probe franko gegen Einsendung von 50 Pfg. in Marken. Postkarte, welche 50 Flacon enthält, franko Mk. 9.50 netto Cassa. Jeder Beamte, Studierende, Schüler, überhaupt jeder Schreibende ist Käufer. Grosser Artikel für Wiederverkäufer. Prospekte, Anerkennungen u. s. w. gratis.

Welzheim.

Webgarn bester Qualität

empfeht billigt

Heinr. Aug. Bilsinger.

Hochzeits- und Leichen-Texte

fertigt sauber an

die Buchdruckerei von L. Unterzuber.

W e l z h e i m.
Samstag & Sonntag



Mehel-Suppe

bei hochfeinem

Lager-Bier,

wozu freundl. ein-
 labet

G. Frey

„Stern“.



Wer seine Frau lieb hat
 und vorwärts kommen will, der
 verlange sofort Prospect über
 Abwendung der Familiensorgen,
 gratis und franco von
A. Becker, Dresden-Striesen
 Lanensteiner Strasse 2.

Probieren Sie!
 Heidenheimer

Husten-Stiller



von Conditor Alf. Benz.
 Gebrauchs-Musterschutz Nr. 65 293.
 Linderungsmittel gegen
 Husten, Heiserkeit, Katarrh
 u. dergl. Zu haben in Bentein
 à 20 S in Wetzheim bei
 G. S o h l y.

Beste und billigste Bezugsquelle für
 garantiert neue, doppelt gereinigte und ge-
 waschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden gollfrei, gegen Nachn. Jedes
 beliebige Quantum **Gute neue Bett-**
federn pr. Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M.,
 1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine**
prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.
 und 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern:**
halbweiß 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pfg.
 u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bett-**
federn 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.,
 ferner: **Echt chinesische Ganz-**
daunen (sehr feinstkörnig) 2 M. 50 Pfg.
 u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. —
 Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rab.
 Nachgeliefertes bereitw. zurückgenommen.
Pocher & Co. in Herford in Westf.



Eine arobriachige

Ruh

(Reinthalser Schlag)

hat zu verkaufen.
 Zu erfragen bei der Expedition
 d. Bl

MAGGI'S

Suppenwürze verdient die Beachtung
 der Hausfrauen, um ebenso bequem als
 billig jede Suppe, auch wenn sie nur mit
 Wasser hergestellt ist, überraschend gut und kräftig zu machen und ist
 zu haben bei **H. H o h l y, Condit. & Spez.**

Erklärung.

Mache hiemit bekannt, daß ich für meine Ehefrau **Christine**
Ziegele, geb. Schüle von Breitenfurt, welche seit kurzer Zeit wieder
 in ihrer Heimat weilt, in keiner Weise mich verbindlich mache und
 keinerlei Zahlung-für dieselbe leiste.

Wingen bei Göppingen, den 14. Januar 1897.

Caspar Ziegele.

Einladung zum Abonnement auf:

Große Ausgabe
 vierteljährl.
 90 Pfa.

Die Arbeitsstube.

Kleine Ausgabe
 vierteljährl.
 60 Pfa.

Zeitschrift für leichte und geschmackvolle Handarbeiten
 mit farbigen Originalmustern für Canevasstickerei, Appli-
 cation, Plattstich, Filet-Quipire und Häfelarbeiten,
 sowie 3 gleichen schwarzen Vorlagen für Häfel-, Filet-,
 Zilligran-, Klöppel-, Strick- und Stickarbeiten etc. etc.
 Monatlich ein Heft mit reich illustriertem Text, einer farbigen Tafel mit fein
 colorierten stylgerechten Originalmustern und einer Unterhaltungsbeilage.
Die Arbeitsstube bietet auch Müttern und Lehrerinnen reiches
 Material, in ihren Töchtern u. Schülerinnen den Sinn u. die
 Neigung zur Handarbeit zu erwecken u. zu fördern.

Einige Urteile der Presse:

„Bosische Zeitung“ (Berlin). Die
 hübsch ausgestattete Zeitschrift „Die
 Arbeitsstube“ bietet eine reiche
 Fülle von Vorlagen für leichte und
 geschmackvolle Handarbeiten. Was
 Alles nur auf diesem Gebiete Gefälli-
 ges geleistet werden kann, wird in
 sauber ausgeführten Mustern veran-
 schaulicht. Eine große Anzahl von
 untern Originalmustern dient zu
 Vorlagen von Canevasstickerei, eine
 noch umfangreichere Menge schwarzer
 Muster für Häfel-, Filet-, Stick- und
 Strickarbeiten aller Art. Natürlich
 fehlt es nicht an eingehenden Er-
 klärungen zur Ausführung dieser
 schönen Vorlagen.

„Für's Haus“ (Dresden). — „Selbst
 der faulste Backfisch wird Lust zu
 Handarbeiten bekommen, schenkt das
 Mütterlein ihm die mit vielen Vor-

lagen für leichte und geschmackvolle
 Handarbeiten, sowie einer großen
 Menge farbiger Originalmuster für
 Canevasstickerei versehenen Zeitschrift:
 „Die Arbeitsstube.“

„Jugendchriften-Commission des
 Schweiz. Lehrervereins. — „Diese Zeit-
 schrift verdient warme Aufnahme am
 häuslichen Herd.“

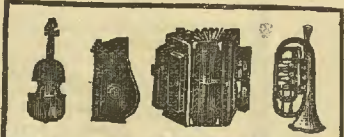
„Germania“ (Berlin). — „Sowohl
 die zahlreichen farbigen u. schwarzen
 Muster als auch der erklärende Text
 dieses für Hausfrauen höchst nüt-
 lichen Journalens sind vortrefflich.“

„Neue Preussische (Kreuz-) Zeitung“
 (Berlin). „Die Sorgfalt, die auf das
 Unternehmen verwandt ist, verdient
 Anerkennung. Es wird der Frauen-
 welt eine wirklich reiche Fülle von
 Mustern für ihre der Handarbeit ge-
 widmeten Stunden geboten.“

Bestellungen auf die „Arbeitsstube“ nehmen alle
 Buchhandlungen und Postämter sowie der Verlag der Arbeits-
 stube (Eugen Zwiemeyer) in Leipzig entgegen. Gegen Einsen-
 dung von 20 Pfg. in Briefmarken 2 Probehefte franko.

Rattentod

(Felix Immisch, Delisch)
 ist das beste Mittel, um Ratten
 und Mäuse schnell und sicher zu
 vertilgen. Unschädlich für Menschen
 und Haustiere. Zu haben in
 Packeten à 50 S bei **F. W. Münz,**
 Wetzheim.



Die Erste würtb. Musik-Instr.-Fabrik
 von **Robert Barth,**
 Kgl. Hoflieferant in Stuttgart,
 Alter Postplatz 3
 versendet direkt zu Fabrikpreisen sein
 anerkannt vorzugi. Fabrikat von
Metall-Blas-Instrumenten,
 Zithern, Violinen, Accordzithern, Flöten,
 Zieh-Harmonikas, mechan. Spielwerke,
 Ocarinas etc. Umtausch gestattet. Re-
 paraturen gründlich und billig.
 • Preislisten gratis. •

Knecht-Gesuch.

Ein jüngerer, zuverlässiger Knecht
 findet sofort gute Stelle.
 Zu erfragen bei der Redaktion.

Der seit mehr als 25
 Jahren rühmlichst be-
 kannte Anker-Pain-Expeller
 sei hierdurch allen Familien in em-
 pfehlende Erinnerung gebracht. Dieses
 gute alte Hausmittel wird bekannt-
 lich mit bestem Erfolg als schmerz-
 stillende Einreibung bei Gicht, Rheu-
 matismus, Gliederreizen und Erkäl-
 tungen angewendet und von Allen, die
 es kennen, hochgeschätzt. Der Anker-
 Pain-Expeller ist in den meisten Apo-
 theken zu dem billigen Preise von
 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche vor-
 rätig und zum Beweise der Echtheit
 mit der Fabrikmarke „Anker“ versehen;
 man weise daher Schachteln
 ohne roten Anker als
 unecht zurück.

Quittungen
 für Kriegs-Invaliden

und vorrätig in der Buchdruckerei d. Bl.

W e l z h e i m.

Stumpen

(Fichtene und Tanne)

kauf

Werkmeister Pfeifer.

Alten und jungen Männern
 wird die in neuer vermehrter Auf-
 lage erschienene Schrift des Med.-
 Rath Dr. Müller über das
gestörte Nerven- u.

Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur
 Belehrung empfohlen.
 Freie Zusendung für 1 Mark in
 Briefmarken.

Curt Röber, Braunschweig

W e l z h e i m.

Edamer-Käse

ist wieder in feinsten Qualität
 eingetroffen bei

Heinr. Aug. Bissinger.

Aus Dankbarkeit

und zum Wohle Magenleidender gebe
 ich Jedermann gern unentgeltliche
 Auskunft über meine ehemaligen Magen-
 beschwerden, Schmerzen, Verdauungs-
 störung, Appetitmangel etc. und teile
 mit, wie ich ungeachtet meines hohen
 Alters hiervon befreit und gesund
 worden bin. F. Koeh, Königl. Förster
 a. D., Bömbfen, Post Nieheim, Westf.

Leicht löslich — rein —
 wohlschmeckend u. gesund.

Cacao.

Moser-Roth
 Stuttgart
Chocolade.

Verenigte Fabriken:
 E. O. Moser & Cie. u. Wihl. Roth jr.
 Verkaufsstellen sind durch
 Plakate ersichtlich.

Wenn ein Schwein

nicht frisst oder sonst schlecht fort-
 kommt, benütze man das so sehr
 beliebte „Go Döcker'sche Mast-
 u. Fresspulver für Schweine.“ Per
 Schachtel 50 S bei Apotheker
Bissinger.

Seit 10 Jahren

bestens bewährtes Linderung- u. Ge-
 nungsmittel gegen Husten, Keiserkeit u.
 Verschleimung sind die **Feldt'schen**

Zwiebelbonbons

Nur echt mit der Schutzmarke **Loewe**
 und nur in Packeten à 10, 20, 30 und
 50 S allein zu haben bei **Alb. Weller.**

W e l z h e i m.

Frisch abgekochten

Schinken

empfiehlt

Adlerwirt **Sinderer.**